

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zaide

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1917]

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-80152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80152)

— Und trotzdem glaubte ich an sie! — Beschwor sie mit Bitten! — Flehte sie an, sie retten zu dürfen! — Doch sie entfloh und ließ mich stehn! — Meiner Weichheit lachte sie vielleicht! — Weg drum auch mit dir, letzte, falsche Hoffnung! — — Welch süße Mattigkeit? — Bist du's endlich, ewiger Schlummer? (Er sinkt ohnmächtig auf die Rasenbank hin.)

Vierter Auftritt.

Alonso. Zaide kommt nach kurzer Pause.

Zaide (tritt erregt auf. Spricht zurück.) Als Siegespreis willst du mich haben, wenn du die Schlacht gewännt? O, ich werde dich auch diesmal zwingen wie sonst! — Ja, ich hasse diesen Zaram! Nichts zu sein als die Beute begehrllicher Männer, man möchte sein Mädchentum verfluchen! — (Sie entdeckt Alonso auf der Bank.) Ein kühner Sklave, der sich hier zum Schlasfe niederzulegen wagte! (Sie geht näher und erkennt in tiefem Schreck den Schlummerenden.) Wie? Alonso? — Ich muß ihn wecken! (Sie hält inne.) Aber vielleicht hat ihn ja die schwere, ungewohnte Arbeit niedergezwungen und er braucht die kurze Ruhe! — Gut, dann werde ich hier für ihn wachen! Darf ich ihm auch nie meine Zuneigung zeigen (weil die geringste Vertraulichkeit uns beide ja ins Verderben stürzen würde), dieses heimliche Opfer darf ich ihm bringen!

Ar. 3. Arie der Zaide.

Zaide.

Ruhe sanft, der in mein Leben
Selig schöne Träume mir gebracht!
Darf auch nicht mein Herz ich je dir geben,
Du gabst doch mir Trost in meine Nacht!

Hätte doch, dich zu umschweben
 Mein Bild, mein einfach Bild die heilig starke
 Zaubermacht!

Ruh drum sanft, der in mein Leben
 Selig schöne Träume mir gebracht!

Du warst mir teuer,
 Raum, daß ich dich sah!

Der Liebe Feuer
 Ach, ergriff mich da!

Nun fühl' ich wilden Blutes Jagen,
 Und muß mich doch dem Glück versagen;

Zu deinem Heile, mein Geliebter,
 Denn dir soll Freiheit wieder blühen,

Der Erde Schönheit dir wieder erglühn!
 Schlafe, schlafe, ja

Ruhe sanft, der in mein Leben
 Selig schöne Träume mir gebracht!

Fünfter Auftritt.

Alonso, Zaide, Juan (rasch von rechts).

Juan (mit einem Körbchen voll Früchten). Endlich finde ich dich,
 Zaide? (Erblüht Alonso.) Gott sei uns gnädig! Er ist
 doch nicht schon tot?

Zaide. Tot? — Wer? — Hier? — Alonso?

Juan (bei ihm). Und du sahst noch nicht, wie bleich er hier
 liegt? Seit vier Tagen hat er jede Nahrung verweigert!
 Darum suchte ich dich ja! Weil ich bemerkt hatte, wie
 er dich verehrt! Nur du hättest ihn bestimmen können,
 von seinem Wahne, zu sterben, abzustehen!

Zaide (Juan heisseite drängend). Hinweg! Ich muß zu ihm!
 — O ich Überängstliche, Überbedenkliche! Glaubte ihn
 zu retten, indem ich ihn von mir stieß! — (Säht Alonso
 an). Alonso, Freund, Geliebter! — — Juan, er rührt
 sich ja nicht mehr — er hört nicht!